

AUSTAUSCHANTRAG

Anfrage Antrag

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.:

497/07

an die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zur Sitzung am: 29.03.2007

Einreicher

SPD Fraktion

Beantwortung:

mündlich

schriftlich

zur Vorberatung an:

Hauptausschuss

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss

Bühnenausschuss

Ortsbeiräte/Ortsbeirat

Eingangsdatum

22. März 2007

Betreff: Verbesserung der infrastrukturellen Anbindung der Stadt Schwedt/Oder

Inhalt (beim Antrag Beschlusssentwurf und Begründung):

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder verabschiedet folgende Willenserklärung:

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder unterstützt den Bürgermeister bei den zuständigen Kreis-, Landes- und Bundesbehörden den baldmöglichsten Ausbau der infrastrukturellen Anbindung der Stadt Schwedt/Oder weiterhin einzufordern.
2. Insbesondere sollen folgende Maßnahmen vorrangig durchgesetzt werden:
 - a) zügige Umsetzung des beabsichtigten dreistreifigen Ausbaus der B 198
 - b) Einleitung von weiteren konkreten Planungsverfahren für den neuen Grenzübergang nördlich von Schwedt/Oder (Neutrassierung der B 166)
 - c) Vertiefung und Verbreiterung der Ho-Frie-Wa mit dem Ziel, die Schiffbarkeit für Küstenmotorschiffe aus Richtung Stettin bis zum Schwedter Hafen herzustellen.
3. Darüber hinaus sind Planungsschritte einzuleiten für:
 - a) die Aufnahme einer gesonderten Ausfahrspur aus der A 11 der Anschlussstelle Joachimsthal aus Richtung Berlin in Richtung Angermünde/Schwedt/Oder in das Planungsverfahren "Dreistreifigkeit B 198"
 - b) die stadtnahe Ortsumgehung Angermünde.

Unterschrift



Die Beantwortung der Anfrage erfolgt/e

im Mitteilungsblatt an die Stadtverordneten Nr.:

in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am:

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Begründung

Mit der Einstufung der Stadt Schwedt/Oder als Regionaler Wachstumskern hat sich das Interesse von Unternehmen am Standort Schwedt/Oder zu investieren ständig erhöht. Damit einhergehend steigt ebenso das Güterverkehrsaufkommen.

Für die Wettbewerbsfähigkeit ist die Verkehrsinfrastruktur ein entscheidender Standortfaktor. Die genannten Maßnahmen stellen die Schwerpunktprojekte dar.

Mit dem derzeitigen Umbau der Anschlussstelle Joachimsthal wird dem ansteigenden Verkehrsaufkommen nicht Rechnung getragen, sondern die bestehende Anbindung lediglich erneuert und damit nicht grundlegend verbessert.

Eine gesonderte Ausfahrspur würde hier eine erhebliche Erleichterung bringen, ebenso wie der dreistreifige Ausbau der B 198, der zügig umgesetzt werden muss.

Mit der Herstellung des geplanten Eisenbahngüterverkehrsanschlusses zum Neuen Hafen Schwedt, besteht dringend die Notwendigkeit, den Verkehrsweg Wasserstraße für Küstenmotorschiffe auszubauen, um die günstigen Umschlagsmöglichkeiten im Schwedter Hafen von der Schiene auf den Wasserweg ausnutzen zu können und Logistikprozesse zu optimieren.

Eine weitere Optimierung von Fahrwegen würde der neue Grenzübergang nördlich von Schwedt/Oder darstellen, der bereits im Bundesverkehrswegeplan von 1992 enthalten war. Durch das Zusammenwachsen internationaler Märkte würde dieser Übergang nach Polen mit weiterführender Anbindung an das internationale Straßennetz den Innenstadtverkehr entlasten und eine bessere Erreichbarkeit der Märkte darstellen.